

Call for Papers

Inklusion unter Druck

Ein pädagogisches Leitziel im Widerstand

Unter dem oben genannten Titel laden wir zu Beiträgen zum wissenschaftlichen Diskurs, zur Diskussion pädagogischer Praxis und politischer Entwicklungen ein. Interessierte Autor:innen können sich an den folgenden inhaltlichen Eckunkten unserer Themenauswahl orientieren:

1. Inklusive Erwachsenenbildung – Wissenschaft oder Ideologie? – Aktuelle Debatten interdisziplinär analysiert

Dieses Thema lädt zu einer kritischen Untersuchung der inklusiven Erwachsenenbildung als wissenschaftliches Feld ein. Es erfordert eine interdisziplinäre Analyse, die aufzeigt, inwiefern Inklusion in der Erwachsenenbildung empirisch fundiert oder ideologisch geprägt ist.

2. Die administrative Seite der Inklusion: Kann Inklusion wegveraltet werden? – Überlegungen zum Verhältnis von individueller Pädagogik und institutioneller Praxis

In diesem Themenfeld wollen wir Verwaltungspraktiken in der inklusiven Erwachsenenbildung thematisieren. Im Fokus stehen die Auswirkungen von Bürokratisierung und administrativer Kontrolle auf die Umsetzung inklusiver Erwachsenenbildung.

3. Inklusion im Konflikt mit politischer Korrektheit – Über Thematisierungsmöglichkeiten und Grenzen

Diese Thematik befasst sich mit der spannungsgeladenen Beziehung zwischen Inklusion und „politischer Korrektheit“ in der Erwachsenenbildung. Die einzureichenden Beiträge sollen diskutieren, wie politische und gesellschaftliche Ansprüche auf Korrektheit und das Verschwinden von Leitlinien, wie Inklusion, Diversität o.ä. Theorie und Praxis beeinflussen, welche Themen in der inklusiven Erwachsenenbildung adressiert werden und welche nicht.

4. Inklusion als Notwendigkeit? – Über die Bedeutung von Inklusionsbewegungen als Widerstand

Aktuell haben der wissenschaftliche Diskurs um Inklusion, aber auch Inklusionsbewegungen aus der Zivilgesellschaft, mit politischen und gesellschaftlichen Gegenkräften zu tun. Wie reagieren Inklusions-, aber auch etwa Behindertenbewegungen, Interessen- und/oder Selbstvertretung, Elternvereinigungen o.ä. auf diese Entwicklungen und welche Widerstände, politischer, aber auch aktivistischer Art und Weise lassen sich erkennen und beschreiben?

Richtlinien für die Einreichung: Bitte reichen Sie Ihre vollständigen Manuskripte bis zum **15.02.2026** ein. Beiträge sollten zwischen 20.000 und 30.000 Zeichen (inkl. LZ) enthalten. Weitere Informationen finden Sie hier: <https://geseb.de/zeitschrift/fuer-autorinnen/>

Kontakt und Einreichung: Bitte senden Sie Ihre Beiträge an die Redakitionsleitung oder fragen Sie nach weiteren Informationen unter: wiebke.curdt@ifs.uni-hannover.de

Wir freuen uns auf Ihre wertvollen Beiträge, die zur Bereicherung des Diskurses in der inklusiven Erwachsenenbildung beitragen!

Die Redaktion der ZEuB